

### 3 SYSTEMZENTRIERTE BEITRÄGE ZUR INTERAKTIONSPROBLEMATIK

---

#### Übersicht

Danzer-Kahan und Suda (3.1) befassen sich mit Problemen beim Entwurf von Dialogsystemen. Ausgehend von allgemeinen Verhaltensthesen wird der Versuch unternommen, mentale Grundkategorien darzustellen, die intelligentes Handeln ermöglichen und dadurch für die Gestaltung von Mensch-Maschine-Dialogen relevant sind. Es wird kurz skizziert, wie ein erster Schritt hin zu einer möglichen Operationalisierung der Kategorien aussehen könnten. Es werden einige psychologische Voraussetzungen für intelligentes Dialogverhalten beschrieben, und es wird skizziert, wie diese Kategorien im Computer im Prinzip simuliert werden können.

Kobsa (3.2) berichtet über ein Projekt zur Benutzermodellierung in einem natürlichsprachigen Dialogsystem. Das Ziel dieser Arbeit ist die Modellierung von Überzeugungen, Zielen und Plänen des Benutzers. Ein Partnermodell mit diesen Komponenten ist als Voraussetzung für einen kooperativen Mensch-Computer-Dialog anzusehen.

Hammwöhner und Thiel (3.3) beschreiben ein Vorhaben im Rahmen eines KI-Projekts. Das System soll zur Analyse und Kondensation von Texten eingesetzt werden. An eine spätere Anwendung auf reale Probleme ist gedacht. Es werden graphische Präsentationsformen für im System gespeichertes Weltwissen erläutert, wobei ein Einblick in die Formen der systeminternen Wissensrepräsentation und Überlegungen zur Gestaltung der Benutzerschnittstelle vermittelt werden.

Pfleger (3.4) berichtet über Arbeiten aus dem Bereich der funktionellen Weiterentwicklung und Wartung komplexer Softwaresysteme. Dabei geht es um Softwarewerkzeuge, welche die Arbeit des Systementwicklers und Wartungsfachmanns unterstützen können, indem sie detaillierte Informationen über das System verfügbar machen.